

## Workshopankündigung

### Kollegiale Forschungssupervision

**Zielgruppe: Promovierende in allen Phase der Promotion**

#### Was ist Supervision?

Supervision ist Beratung im beruflichen Kontext. Auch in der Wissenschaft hat sich diese Form der Begleitung von Arbeitsprozessen etabliert. Für Promovierende bietet die Forschungssupervision die Möglichkeit, sich mit den Anforderungen ihrer Doktorarbeit auseinanderzusetzen. Dazu gehören inhaltliche, methodische und persönliche Fragen aus allen Phasen der Promotion: Wie grenze ich meine Fragestellung ein? Welche Methoden wähle ich zur Bearbeitung meines Themas? Wie organisiere ich mir meinen Arbeitsalltag? Was brauche ich von meinen Betreuern und wie kann ich es bekommen? Wie finde ich ausreichend Platz für die Aufgaben rund um die Doktorarbeit? Wie lassen sich diese mit anderen Anforderungen (Lohnarbeit, Familie, Freunde, politisches Engagement, Hobbies) in Einklang bringen? Wie finde ich einen Abschluss für meine Arbeit? Wie kann und soll es im Anschluss an die Promotion für mich (wissenschaftlich) weitergehen?

#### Ziel

Die Gruppe bietet unter supervisorischer Leitung einen geschützten Raum, in dem aktuelle Themen und Anliegen der Teilnehmer\_innen bearbeitet werden können. Alle haben bei jedem Treffen die Gelegenheit, ein aktuelles Anliegen einzubringen. Ziel der Forschungssupervision ist es, konkrete Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und einen professionellen Umgang mit der Aufgabe Dissertation zu entwickeln. Die Teilnehmer\_innen werden darin unterstützt, ihr Projekt erfolgreich und in Selbstsorge umzusetzen.

#### Angaben zur Leiterin

Dr. Ulle Jäger Ulle Jäger ist Soziologin und Supervisorin. Sie arbeitete am Zentrum Gender Studies der Universität Basel an einem Forschungsprojekt zu Geschlechterverhältnissen in Wissenschaft und Hochschule. Sie bietet Supervision und Coaching für (Nachwuchs)Wissenschaftler\_innen und Hochschulangehörige in Deutschland, der Schweiz und Österreich an.

#### Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmer\_innenzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Die Teilnehmer\_innen sind bereit, ihr Dissertationsprojekt und damit zusammenhängende Inhalte, offene Fragen und Anliegen in die Gruppe einzubringen. Darüber hinaus hören sie den anderen bei der Bearbeitung ihrer

Themen aktiv zu und halten die wichtigsten Schritte und Ergebnisse schriftlich fest. Wertschätzung, Empathie und Diskretion sind unabdingbare Grundlagen der Zusammenarbeit. Themen, die in der Gruppe zur Sprache kommen, werden nicht nach außen getragen. Herzlich eingeladen sind auch diejenigen unter Euch/Ihnen, die sich in der deutschen Sprache noch nicht ganz sicher fühlen, wenn es nicht nur um das Zuhören, sondern um das Sprechen geht. Hier kann bei Bedarf in die englische Sprache gewechselt werden.

**Ort:** Campus Westend, PEG-Gebäude, Raum 3G202,

**Datum:** monatlich, jeweils 14.00-17.30 Uhr an folgenden Terminen 15. Januar, 18. Februar, 18. März, 29. April, 20. Mai, 17. Juni

**Referentin:** Dr. Ulle Jäger, Soziologin & Supervisorin, Universität Basel

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an unter: [grasoc@uni-frankfurt.de](mailto:grasoc@uni-frankfurt.de)